



Reformierte Kirchgemeinde

Schlieren 2010

Musik



Unser Berichtsjahr wurde mit dem traditionellen **Dreikönigskonzert** eröffnet. Vier ausgezeichnete Bläser mit Trompeten und Posaunen boten ein reiches, effektvolles Programm mit Musik aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. An der **Orgelmatinée** im Frühsommer stimmte unser Organist Gilberto Fischli sein Programm speziell auf die romantische Metzler-Orgel ab und liess sie in ihrer ganzen Pracht und Vielfalt erklingen. Mit verschiedenen Werken aus der italienischen Romantik, u.a. von Verdi und Moretti, einem Marsch von Carl Teike, «Oh mein Papa» von Paul Burkhard und einer Eigenkomposition erfreute er die zahlreich erschienenen Musikliebhaber. Die reformierte Kirche pflegt stets ein reges Musikleben mit stadteigenen Chören und Instrumental-Formationen.

So spielte die Stadtjugendmusik zur **Konfirmation**, der Musikverein Harmonie zur **Auffahrt** und der Orchesterverein am **Karfreitag**. In Gottesdiensten und Abendbesinnungen wirkten Musikerinnen und Musiker mit verschiedenen Flöten, Violine, Oboe, Klarinette, Alphorn, Trompete, Posaune, Klavier, Trommeln und Orgel mit. Alle **Schlieremer Chöre** erfreuten uns an einem Festtagsgottesdienst mit ihren Liedern. Auch die «hauseigene» **Taizé-Singgruppe** und der **Chinderchor** trafen sich regelmässig in der Alten Kirche zum Singen und boten ihr Können an mehreren Anlässen dar. Gastrecht erhielten erneut Musikerinnen und Musiker und verschiedene Ensembles, die in unserer Kirche ein Konzert gaben und die wunderbare Akustik nutzten.

Liegenschaften



In der **Grossen Kirche** haben wir ausser dem normalen Unterhalt die Fensterrahmen und Fensterbänke auf der Nordostseite frisch gestrichen. Für **beide Kirchen** wurde je ein Klavier angeschafft. Es sind zwei gleiche Modelle – beide sind nicht ganz neu und beide sind aus privater Hand. Es erspart uns das jeweilige Zügeln der Klaviere, was auch den Instrumenten zugute kommt. Am **Sigristenhaus** wurden alle Fensterläden neu gestrichen. In der oberen Wohnung mussten die Wände im Wohnzimmer saniert werden. In der unteren Wohnung wurde der Kühlschrank ersetzt. Im 74-jährigen **Pfarrhaus an der Kirchgasse** sanierten wir den Waschküchen- und Trockenraumboden. Im Garten des **Stürmeierhuus** haben wir eine neue, wetterfeste Beschattungsanlage mit inte-

grierter Beleuchtung installieren lassen. Die ganze Gartenbeleuchtung wurde optimiert und schafft jetzt ein schönes Ambiente. Alle neuen Beleuchtungen sind energiefreundlich. Im grossen Saal wurde die Belüftungsanlage den heutigen Anforderungen angepasst und teilweise erneuert. Es war sinnvoll, gleichzeitig die Saalbeleuchtung zu erneuern und mit dimmbaren Energiesparlampen auszurüsten. Die Räume des Stürmeierhuus sind begehrt: der Saal war an 197 Tagen besetzt, die Stuben und der Übungskeller an 305 Tagen.

Kirche Schlieren

... das alles und noch mehr

März



Astrid Stark trat nach fünf Jahren auf Ende der Amtszeit aus der Kirchenpflege zurück. Sie leitete die Ressorts Diakonie sowie Ökumene, Mission und Entwicklung; im ersten Jahr auch noch das Ressort Gottesdienst und Musik. Für ihr grosses Engagement danken wir Astrid Stark herzlich.

April



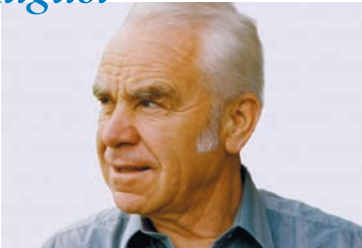
Im April ist die **Chilemuus Wilibald** gezügelt. Nach langer Zeit der Wohnungssuche zwischen Kartonschachteln und Absperrbändern empfängt Wilibald seitdem Kinder, ihre Eltern und Grosseltern zum **Fiire mit de Chliine** bei seiner neuen Wohnung im Taufbaum in der Alten Kirche. Einmal im Monat donnerstags ab 17 Uhr ist Kirche besonders bodennah und mit allen Sinnen zu erleben.

Juni



Der Kirchturm prägt neu unser **Erscheinungsbild**. Das bisherige Logo, eine Zusammensetzung der drei Buchstaben R, K und S für Reformierte Kirchengemeinde Schlieren, wurde 1968 eingeführt. Der Kirchturm erscheint nun auf allen Briefschaften und auf der überarbeiteten Homepage.

August



In der ebenfalls neu gestalteten Gemeindebeilage des «Kirchenboten» kommt nun jeweils auf der ersten Seite ein Gemeindeglied zu Wort. Von seinen persönlichen Erfahrungen mit Glaube, Religion und Kirche hat **Heiri Meier** als erster in dieser Reihe erzählt.

September



Im Herbst fand dreimal am Mittwochnachmittag ein **Mangakurs** mit Mark Sasvary statt. Zehn Jugendliche lernten, wie man Comicfiguren personalisiert und Bewegungen darstellt. Ein grosses Thema war auch das Kolorieren von Bildern. Die Ergebnisse der Kursteilnehmer konnten sich sehen lassen.

September



Nach den Sommerferien startete der **MeitliTisch**. Jeden Mittwochmittag treffen sich Mädchen ab zehn Jahren im «downstairs» (Chilechäller) zum Mittagessen und zusammen sein. Der **Jugendtreff**, natürlich mit Jungen, findet jeweils im Anschluss ebenfalls am Mittwochnachmittag statt.

September



Ferien 59+ in Heiden: Rundum verwöhnt wurden die 24 Feriengäste im Hotel «Pension Nord». Trotz «durchzogenem» Wetter blieb die gute Laune dank einem reichhaltigen Programm – Spaziergänge, Wanderungen, Frühturnen, Ausflüge, Dorfbesichtigung, Film- und Spielabende – immer erhalten.

Dezember



Feierliches Weihnachtsessen mit unseren freiwilligen Mitarbeitenden und Angestellten: 51 Personen haben sich in der Alten Kirche weihnachtlich einstimmen lassen, bevor im schön geschmückten Stürmeiersaal ein feines Abendessen serviert wurde.

Nach Worten des Dankes und der Wertschätzung gab es für alle ein «Bhaltis» aus fairem Handel. Eindrücklich waren die Ehrungen: Neben kleineren Jubiläen 25 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeit von Hedy Winteler, 35 Jahre von Marianne Heckmann, 40 Jahre von Ursula Fehr und wunderbare 55 Jahre von Margrit Böhringer. Vielen Dank für die Treue!

Statistik



Nach Auskunft der Einwohnerkontrolle wohnten am 31. Dezember 2010 total 2951 Refomierte in Schlieren; das ist einer weniger als Ende 2009.

Getauft wurden 14 Kinder, fünf Mädchen und neun Knaben.

16 Jugendliche wurden konfirmiert, sieben Mädchen und neun Knaben.

Vier Paare haben geheiratet.

54 Menschen wurden bestattet, 29 Frauen und 25 Männer.

... und alles in Gottes Gegenwart

Juni



Am 25. Juni fand die traditionelle **Sommerserenade** mit dem Trio «nideröst und söhne» im Garten hinter den Kirchen statt. Mit ihren Zürcher Mundartsongs «auf der Überholspur» thematisierten sie alltägliche Kuriositäten, und zu Ehren der Fussball-WM sangen sie den «Nati-Song».

Juni



Senioren Ausflug: Bei prächtigem Wetter genossen 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vier Begleitpersonen die Fahrt zum Gemüseparadies auf der Reichenau. Auf dem Heimweg lud das herrlich gelegene Stein am Rhein zum Flanieren in den malerischen Gässchen ein.

Juli



Das **Sommerfest** bei schönstem Wetter auf dem Chileplatz war für grosse und kleine, junge und älter gewordene Menschen ein gefreuter und geselliger Anlass. Bei den einen sorgte ein «Gumpischloss», bei anderen die Musik der steelband EXTEMPO für heisse Ohren. Und unser Diakon sorgte zusammen mit seinen «Männern am Grill» kunstfertig dafür, dass es für alle gute und schöne Würste gab.

September



Am 26. September nahmen wir **Abschied von Helen Klee**. Sie hat über Jahrzehnte den Zyschtig Zmorge geleitet. Die stets fröhliche und bescheidene Helen wirkte auch in zahlreichen weiteren Angeboten tatkräftig mit. Sie ist ein Beispiel für die 53 Freiwilligen

in unserer Kirchgemeinde, die sich in unzähligen Stunden engagiert für das Allgemeinwohl einsetzen. Altershalber haben einige langjährige Freiwillige ihre Arbeit aufgeben müssen. Wir sind deshalb froh, dass sich auch immer wieder neue Helferinnen und Helfer beim Diakon oder bei den Pfarrern melden.

Dezember



«Es Zeiche vom Himmel» hiess das **Krippenspiel** diesmal. Wie inzwischen schon guter Brauch, wurde es unter geduldiger und fachkundiger Anleitung des Kolibri-Teams für die Kinder angepasst, mit ihnen einstudiert und dann am 4. Advent zusammen

men mit dem **Chinderchor** «aufgeführt». Für die 35 Kinder von 4 bis 13 Jahren und für alle, die mit dabei waren, war es die fröhlich-festliche Einstimmung aufs Weihnachtsfest.

2010



Jeden Dienstagabend erfüllt der **Chinderchor** die alte Kirche mit Lebendigkeit. Primarschulkinder singen, proben, musizieren und tanzen unter der Leitung von Andrea Weber-Gieppner. Im Chinderchor singen Schlieremer Kinder aus verschiedensten Kulturen und Religionen mit.



Die **Taizé-Singgruppe** gibt es inzwischen im vierten Jahr. An jedem 2. und 4. Dienstag im Monat kamen in der Alten Kirche Menschen zusammen, die gern singen und den geistlichen Raum schätzen. Taizégesänge sind Gebet. Und so ist die Taizé-Singgruppe auch ein Ort der Spiritualität.



Ausser in der Kirche sind wir auch an anderen Orten zu **Andachten**, religiösen Feiern, zu **Meditation und Kontemplation**, zum **Singen und Beten**, lautstark oder in der Stille zusammengekommen. So im Sandbühl, in den Pflegewohnungen im Mühleacker und in der Feldstrasse, in der Friedhofskapelle

und auch an verschiedenen Orten im Freien. Seit Dezember gibt es im neuen Gemeinschaftsraum Giardino im Zelgliquartier **«Standby am Abend»**. Körper- und Atemübungen bereiten Körper und Seele vor für das **Gebet in der Stille**.

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Schlieren
Sekretariat: Freiestrasse 14
Telefon 044 730 36 16
sekretariat.schlieren@zh.ref.ch
Gestaltung: kolbgrafik, Pfäffikon ZH
www.kircheschlieren.ch

Kirchenpflege

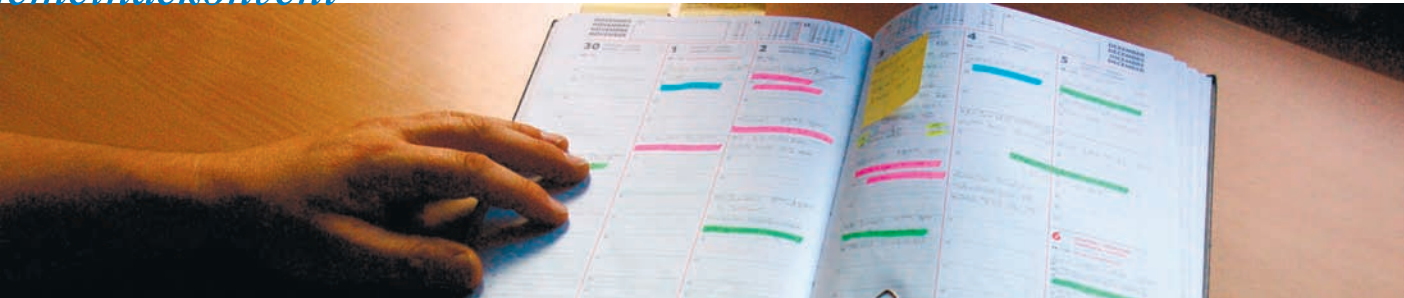


Die **Kirchenpflege** bearbeitete ihre Geschäfte an verschiedenen Sitzungen: 12 Kirchenpflegesitzungen, 6 Abende zur Vertiefung eines Themas, einer davon gemeinsam mit dem Personal, 3 Sitzungen mit der RPK, eine Strategietagung mit dem Personal, 3 Kirchgemeindeversammlungen. Seit 2004 war die Kirchenpflege – mit Ausnahme eines zweimonatigen Gastspiels – nie vollständig. Nach der Wahl im März 2010 sind nur fünf der sieben Sitze besetzt. Für die Klärung der komplexer werden-

den administrativen Vorgaben und zur Prüfung von Entlastungsmöglichkeiten der Behördemitglieder hat die Kirchenpflege eine **Organisationsentwicklung** beschlossen. Eine Projektgruppe unter der Leitung eines externen Fachmannes, der selber in einer Kirchgemeinde tätig ist, soll eine Geschäftsordnung erstellen und die Pflichtenhefte der Ressorts, des Personals, die Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten überarbeiten und wo nötig klären. Diese Arbeiten haben begonnen und werden 2011 weiterge-

führt. **Die Steuereinnahmen** waren um Fr. 169 000 kleiner als budgetiert, das ergab einen Aufwandüberschuss von Fr. 107 000. Für das **Budget 2011** musste eine neue Konten-Struktur nach den Vorgaben der Landeskirche verwendet werden. Ein Vergleich mit den Zahlen der Vorjahre war somit eigentlich nicht möglich. Unser Kirchengutsverwalter erstellte aber ein eigenes Tabellenwerk, das trotzdem einen Vergleich ermöglichte und die Budgetierung für die Kirchenpflege erleichterte.

Gemeindekonvent



Die neue kantonale Kirchenordnung sieht in Artikel 172 einen **Gemeindekonvent** vor, in dem alle Angestellten einer Kirchgemeinde zusammenkommen; in Schlieren ist das viermal jährlich. Aufgabe des Gemeindekon-

vents ist es unter anderem, zusammen mit der Kirchenpflege die **Legislativziele und Arbeitsschwerpunkte** zu entwickeln und diese mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzusetzen. Am 2. Februar 2010 traf sich der Ge-

meindekonvent zum erstenmal unter der Leitung von Pfr. Jürg Wildermuth. Je eine Vertretung des Gemeindekonventes ist Mitglied der Projektgruppe Organisationsentwicklung und der Arbeitsgruppe «Geschäftsordnung».

Bühlacker



Die Baueingabe für die **Überbauung Bühlacker** wurde später als geplant, nämlich erst im Herbst 2010, nach verschiedenen Durchgängen im Baukollegium Schlieren, eingereicht. Nur mit der Zustimmung des Baukollegiums – namhafte Architektinnen und Architekten – bekam das Projekt Bühla-

cker den Status einer Arealüberbauung mit 10% zusätzlicher Ausnützung. Für das schöne Projekt mit 15 Wohnungen und 4 Reihen-Einfamilienhäusern läuft nun das Bewilligungsverfahren. Bei der Bearbeitung des Bühlacker-geschäfts unterstützt uns die in Schlieren bereits bekannte Firma Colliers

CRA. Nach wie vor wollen wir den Erlös aus dem Landverkauf in Wohnungen im Bühlacker reinvestieren. Wenn die gültige Baubewilligung vorliegt, können wir konkrete Vorschläge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung ausarbeiten.